

Liebe Mitglieder des Forum Biodiversitaet Schweiz,  
geschaeetzte Biodiversitaetsinteressierte

Wir freuen uns, Ihnen mit dem Informationsmail 1/06 einen Rueckblick  
auf die Taetigkeiten des Forum Biodiversitaet von Januar bis Maerz 2006  
zu bieten.

**Sonderausstellung «natuerlich vernetzt – www.biodiversitaet.ch»**

**Exposition «toile de vie – www.biodiversite.ch»**

Jetzt ist sie eroeffnet, die Biodiversitaetsausstellung «natuerlich  
vernetzt»! Die Vernissagen am 29. Maerz in Bern und am 3. April in Genf  
boten einen fulminanten Start. Mit der Ausstellung, der dazugehoerigen  
Website [www.biodiversitaet.ch](http://www.biodiversitaet.ch) / [www.biodiversite.ch](http://www.biodiversite.ch) und dem  
reichhaltigen Veranstaltungsprogramm will das Forum Biodiversitaet  
zusammen mit den Naturhistorischen Museen Bern und Genf die Menschen  
fuer die Biodiversitaet begeistern. Dank der Unterstuetzung des  
Bundesamts fuer Umwelt BAFU, des Bundesamts fuer Landwirtschaft BLW,  
der Direktion fuer Entwicklung und Zusammenarbeit DEZA, der Akademie  
der Naturwissenschaften SCNAT sowie den Stiftungen Drittes Millennium  
und Anna Zemp ist es gelungen, Biodiversitaet auf faszinierende Art und  
Weise fuer die Bevoelkerung zugaenglich zu machen.

«natuerlich vernetzt» ist bis am 1. Oktober in Bern und bis am 24.  
September 2006 in Genf zu besichtigen, danach wandert die Ausstellung  
bis 2009 nach La Chaux-de-Fonds, Basel und in viele weitere Staedte der  
Schweiz sowie nach Liechtenstein. Mehr Informationen und ein  
Diskussionsforum «Biodiversitaet erhalten – wie?» finden Sie auf  
[www.biodiversitaet.ch](http://www.biodiversitaet.ch) / [www.biodiversite.ch](http://www.biodiversite.ch).

Naturhistorisches Museum der Burgergemeinde Bern, Bernastr., 15, 3005  
Bern. Oeffnungszeiten: Montag 14-17 Uhr, Dienstag/Donnerstag/Freitag 9-  
17 Uhr, Mittwoch 9-18 Uhr, Samstag/Sonntag 10-17 Uhr.

Muséum d'histoire naturelle de la Ville de Genève, 1 route de Malagnou,  
1208 Genève. Heures d'ouverture: tous les jours de 9 h 30 à 17 h, sauf  
le lundi.

**Biodiversitaet im Radio**

Im Februar und Maerz war die Biodiversitaet auch im Radio ein Thema. In  
der Sendung «Kontext» sendete Radio DRS 2 am 15. Februar ein Interview  
zum Thema Biodiversitaetsstrategie mit Bruno Baur, Werner Suter und  
Irmi Seidl. Am 29. Maerz berichtete Radio Canal 3 die Hintergruende zur  
Ausstellung «natuerlich vernetzt / toile de vie» in einem Interview mit  
Irene Kuenzle. Die beiden Interviews koennen Sie sich anhoeren:  
[http://www.biodiversity.ch/media\\_corner/press\\_releases/](http://www.biodiversity.ch/media_corner/press_releases/).

**Nicht verpassen: Swiss Global Change Day, 20.4.2006**

**Freies Gymnasium, Beaulieustr. 55, Bern**

Am Swiss Global Change Day trifft sich jaehrlich die ganze "Global-  
Change-Community". Auch die Biodiversitaet ist am Swiss Global Change  
Day vom 20. April in Bern wieder ein grosses Thema. Unter anderem geht  
es um Waelder in einer CO2-reichen Umgebung (Christian Koerner,

Universitaet Basel) und den Einfluss der globalen Erwaermung auf Pflanzen (Gian-Reto Walther, Universitaet Hannover). Die beiden besten Poster im Biodiversitaetsbereich bzw. ihre AutorInnen erhalten eine Praemie im Wert von Fr. 1000.-! <http://www.proclim.ch/Events/7CHGCDay/>.

### **NATUR 1/06, 22.-26.2.2006**

Die NATUR 1/06 mit NATUR-Messe, NATUR-Festival und NATUR-Kongress in Basel war ein grosser Erfolg. An der NATUR-Messe praesentierten sich 52 AusstellerInnen, 40'000 Menschen besuchten die Messe. Am NATUR-Kongress vom 24. Februar nahmen 570 Fachleute teil. Besondere Highlights waren die Vortraege im Plenum: Christian Koerner, Universitaet Basel, Mitglied im Plenum des Forum Biodiversitaet Schweiz, zeigte in seinem exzellenten Referat, wie wichtig die biologische Vielfalt als unsere Lebensgrundlage und Versicherung ist. Spannend waren auch die Vortraege von Paul Herrling (Forschungsleiter Novartis), Klaus Toepfer (Generaldirektor des United Nations Environment Programme UNEP) und Claude Martin (langjaehriger Generaldirektor von WWF International). Am Ende des Kongresses wurde ein Manifest verabschiedet mit Appellen zuhanden verschiedener Akteure zu insgesamt 8 Themen, darunter auch zur Biodiversitaet. Hier enthalten sind unter anderem die Forderung nach einer nationalen Biodiversitaetsstrategie sowie zur Staerkung der Lehre und Forschung zur Biodiversitaet, ihrer Erhaltung und nachhaltigen Nutzung. Mehr zur NATUR und ihren Ergebnissen erfahren Sie unter [www.natur.ch](http://www.natur.ch). Das Datum fuer den NATUR-Kongress 2/07 steht bereits fest: Freitag, 9. März 2007, wiederum im Kongresszentrum der Messe Basel.

### **«Biodiversitaet: Was die Wissenschaft weiss, macht die Bevoelkerung (noch) nicht heiss»**

Zu diesem Thema fuehrte das Forum Biodiversitaet zusammen mit der Schweizerischen Vogelwarte Sempach am NATUR-Kongress vom 24. Februar einen Workshop durch. Claude Longchamp, gfs.bern, praesentierte Resultate aus einer Studie von 2005, in der das Wissen der Schweizer Bevoelkerung ueber Biodiversitaet untersucht wurde. Petra Lindemann-Matthies vom Institut fuer Umweltwissenschaften der Uni Zuerich zeigte auf, was die Wissenschaft ueber die Wahrnehmung und Wertschaetzung der Biodiversitaet durch die Bevoelkerung weiss und lieferte auch gleich einige Schluesselfaktoren, wie das Thema vermittelt werden koennte. Die beiden Referate dienen nun als Grundlage fuer die Definition der Eckpunkte einer Kommunikationsstrategie, mit der die Bevoelkerung fuer das Thema sensibilisiert werden kann.

Die Ergebnisse des Workshops stehen zum Download bereit:

<http://www.natur.ch/veranstaltungen/kongress/workshops/workshops-vormittag/#146>

### **DIVERSITAS**

Das internationale Forschungsprogramm DIVERSITAS hat zum Thema Agrobiodiversitaet einen Forschungsplan mit Umsetzungsstrategie publiziert. Die vorgeschlagene Biodiversitaetsforschung unterstuetzt nachhaltige Agrooekosysteme. AgroBIODIVERSITY, Science Plan and Implementation Strategy steht auch als PDF zur Verfuegung:

www.diversitas-international.org.

### **International Mechanism of Scientific Expertise on Biodiversity (IMoSEB)**

Seit der Pariser Konferenz „Biodiversity and Governance“ und der DIVERSITAS Open Science Conference in Oaxaca, Mexiko (beide 2005) unterstützen Forschende und Entscheidungsträger die Idee, eine internationale ExpertInnengruppe zur Biodiversität zu etablieren, in Analogie zum International Panel on Climate Change. Der „International Mechanism of Scientific Expertise on Biodiversity“ soll aktiv Entscheidungstragende mit Fachwissen beraten und aktuelle Analysen erarbeiten. Am 21./22. Februar 2006 fand in Paris das erste Meeting des internationalen Steering Committees statt, dem die Aufgabe übertragen wurde, in einer grossen Vernehmlassung herauszufinden, ob eine globale Zustimmung für die Schaffung eines Biodiversität-Fachgremiums vorhanden ist. Das Forum Biodiversität befürwortet IMoSEB und hat Bundespräsident Moritz Leuenberger in einem Brief gebeten, dass sich auch die Schweiz positiv zu einer solchen unvoreingenommenen internationalen Expertengruppen äussert und sich aktiv an der Schaffung beteiligt.

### **Countdown 2010**

Die Paneuropäische Initiative Countdown 2010 setzt sich dafür ein, dass die Regierungen Europas ihr Versprechen einhalten, bis 2010 den Verlust der Biodiversität zu stoppen. Inzwischen wurde die Initiative auch in der Schweiz lanciert. Insgesamt 11 Organisationen haben sich registriert, darunter auch das Forum Biodiversität der Akademie der Naturwissenschaften Schweiz. Sie haben einen Flyer geschaffen, der die dringendsten Schritte nennt: 1. die Weiterentwicklung der bestehenden Naturschutzprogramme; 2. das Aufzeigen der Trends für unterschiedliche Biodiversitätskomponenten bis 2010 und darüber hinaus unter Einbezug der bereits bestehenden Biodiversitätsdatenbanken der Schweiz; 3. die Erarbeitung einer nationalen Biodiversitätsstrategie; 4. die Information und Sensibilisierung von Politik und Bevölkerung. Der Flyer steht in deutsch und französisch zur Verfügung und ist beim Forum Biodiversität erhältlich, [biodiversity@scnat.ch](mailto:biodiversity@scnat.ch).

### **«Biodiversität – Vielfalt ist Reichtum»**

Dies ist der Slogan der neuen Kampagne des Schweizer Vogelschutzes SVS/BirdLife Schweiz von 2006 bis 2009 ([http://www.birdlife.ch/d/projekte\\_biodiv.html](http://www.birdlife.ch/d/projekte_biodiv.html)). Mit der neuen Kampagne will der SVS erreichen, dass der Verlust der Biodiversität gestoppt wird, die Bevölkerung um den Wert, die Bedeutung und den Nutzen der Biodiversität weiss – und die Schweiz eine Biodiversitätsstrategie hat. Als wichtige Grundlage dient das Buch «Biodiversität in der Schweiz: Zustand, Erhaltung, Perspektiven. Grundlagen für eine nationale Strategie», welches das Forum Biodiversität im Oktober 2004 herausgegeben hat. Der SVS/BirdLife Schweiz arbeitet auf lokaler, regionaler, nationaler und internationaler Ebene. Als Dachverband der Natur- und Vogelschutzvereine der Schweiz vereint er zwei Landesorganisationen, 17 Kantonalverbände und 500 lokale Sektionen – und hat ca. 60'000

Mitglieder. Basierend auf dieser wissenschaftlichen Basis des Forum Biodiversitaet setzt der SVS den Schwerpunkt seiner Taetigkeit in den naechsten 4 Jahren auf die Biodiversitaet.

**Sitzungen 2006** (nur fuer Mitglieder des Forum Biodiversitaet)

Ausschuss: Dienstag, 9.5., nachmittags

Dienstag, 21.11., vormittags

Plenum: Donnerstagabend, 14.9., bis Freitag, 15.9., 17 Uhr

Plenumssitzung + interner Workshop. Details folgen.

Daniela Pauli, Irene Kuenzle, Sylvia Martinez, Lisa Bose, Pascale Larcher